

Inhalt

EINLEITUNG.....	1
1 STAND DER FORSCHUNG	7
1.1 NORMATIVE DEMOKRATIEEINSTELLUNGEN UND POLITISCHE KULTURFORSCHUNG.....	7
1.2 DER VERGLEICH NORMATIVER EINSTELLUNGEN AUF MASSEN- UND ELITENEBENE. .	12
1.3 DER EINFLUSS SOZIO-ÖKONOMISCHER FAKTOREN	20
1.4 WIE LASSEN SICH EINSTELLUNGEN ZUR DEMOKRATIE EMPIRISCH MESSEN?.....	29
1.5 DIE FORSCHUNGSFRAGE.....	34
2 DIE Q-METHODE – EIN VERFAHREN ZUM ERFASSEN SUBJEKTIVER EINSTELLUNGEN.....	39
2.1 WAS IST Q?.....	39
2.2 ANWENDUNG UND VERBREITUNG DER Q-METHODE.....	43
2.3 ARBEITSSCHRITTE EINER Q-STUDIE.....	45
2.4 WARUM Q FÜR DIESE UNTERSUCHUNG?	56
3 WAS IST DEMOKRATIE?	59
3.1 DER DEMOKRATIEBERGRIFF IN DER POLITIKWISSENSCHAFT.....	59
3.2 KONZEPTE DER DEMOKRATIETHEORIE.....	66
4 TRANSFORMATIONSPROZESS IN ESTLAND UND OSTDEUTSCHLAND – EINE FALLBESCHREIBUNG.....	83
4.1 OSTDEUTSCHLAND ALS SONDERFALL POSTKOMMUNISTISCHER ENTWICKLUNG.....	83
4.2 ESTLAND –EIN WIRTSCHAFTSLIBERALER MUSTERFALL DER TRANSFORMATION?.....	105
4.3 ESTLAND UND OSTDEUTSCHLAND IN VERGLEICHENDER PERSPEKTIVE.....	137
5 EINSTELLUNGEN ZUR DEMOKRATIE IN ESTLAND UND OSTDEUTSCHLAND	141
5.1 DAS UNTERSUCHUNGSDESIGN.....	141
5.2 METHODISCHE HINWEISE.....	145
5.3 NORMATIVE EINSTELLUNGEN ZUR DEMOKRATIE IN OSTDEUTSCHLAND	148
5.4 NORMATIVE EINSTELLUNGEN ZUR DEMOKRATIE IN ESTLAND.....	163
5.5 VERGLEICH DER EINSTELLUNGEN IN ESTLAND UND OSTDEUTSCHLAND	178
6 FAZIT.....	185
7 ANHANG.....	191
8 LITERATURVERZEICHNIS.....	293